



Autohaus Seeger Tübingen

... im Gespräch

Das Unternehmen wurde 1929 gegründet und ist seit 1950 Vertragspartner der DaimlerChrysler AG. 1962 zog man an den heutigen Standort und bis heute wurde ein modernes Autohaus geschaffen, das knapp 14000 Fahrzeugdurchläufe pro Jahr abwickelt. In dritter Generation sind heute ca. 80 Mitarbeiter beschäftigt. Modernste IT-Lösungen helfen dabei, diese Aufgaben optimal zu meistern.

Herr Mauch ist Geschäftsführer im Autohaus Seeger in Tübingen. Er hat dort die Software ITPM.collectioPlanner eingeführt.

ITPM
CONTROLLING IM AUTOHAUS

ITPM.collectioPlanner

Herr Mauch hat die Software ITPM.collectioPlanner im Autohaus Seeger in Tübingen eingeführt. Wir befragen ihn nach seinen Beweggründen und den Erfahrungen, die er mit der neuen Software gemacht hat.

Wir fragen Herrn Mauch nach der Ausgangssituation, also der Zeit vor dem Einsatz des ITPM-Planners. In welcher Form führten Sie Ihre Planungen durch?

In den vergangenen Jahren wurde von mir die Planung in Excel erstellt. In aufwendiger Arbeit habe ich die Kostenblöcke manuell erfasst und darauf eine Planung für das Folgejahr aufgesetzt. Natürlich war diese Art der Planung nur sehr grob.

Welche Anforderung gab es bei der Überlegung, eine Planungssoftware einzusetzen?

Zunächst muss ich sagen, dass ich als Geschäftsführer eines Autohauses eine Ergebnisplanung für unerlässlich halte. Laut eines bekannten Spruchs in der Betriebswirtschaft, ist die Planung der Ersatz des Zufalls durch den Irrtum. Ich bin ungern dem Zufall ausgesetzt, also plane ich. Mit Irrtum kann ich umgehen, mit Zufall nicht. Ein wichtiger Aspekt ist noch zu nennen: Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist das Servicegeschäft. Daher ist ein Instrument notwendig, mit dem ich von zwei Seiten her planen kann. Aufsetzend auf eine Ressourcenplanung muss der Werkstatt- und der damit in Verbindung stehende ET-Umsatz geplant werden. Das ist eine wichtige Anforderung.

Hatten Sie bestimmte Erwartungen an den ITPM-Planner?

Wie gesagt, waren meine Planungen und vor allen Dingen die Vergleiche mit den Ist-Zahlen mit viel händischer Arbeit verbunden. Deshalb musste ich erwarten, dass mich das Programm in zeitlicher Hinsicht und auch im Informationsgehalt weiterbringt.

Herr Mauch, wir kommen nun zur Einführung der Software bei Ihnen hier im Haus. Wie haben Sie die Abwicklung in Punkto Termintreue empfunden?

Dazu kann ich nur sagen, dass ich mit dem organisatorischen sowie dem technischen Ablauf zufrieden war. Nach der Entscheidung für das Programm konnte ein kurzfristiger Installationstermin vereinbart werden.

Unser Ziel ist es, bei der Einrichtung der Software gleich in den Echtstart zu gehen und eine erste Teilplanung durchzuführen. Wie beurteilen Sie die Einführung?

Das Ziel wurde mehr als erreicht. Durch die Fachkenntnisse der Berater ergab sich eine interessante Diskussion. So konnte auch noch tiefer in die Planung eingestiegen und für zukünftige Planungen erweitertes Wissen generiert werden.

Waren Sie nach dem Einführungstag in der Lage, das Programm umfassend zu bedienen? Sind Ihre Fragen ausreichend beantwortet worden?

Ich muss sagen, dass bei einer Planung generell Fragen und Diskussionen entstehen. Deshalb fand ich es nur richtig und wichtig, dass wir uns zusammen mit den Beratern den Tag Zeit genommen haben. Ich denke, dass es gerade bei einem Planungstool erforderlich ist.

Können Sie zum Programm auch eine Nachbetreuung bzw. Support in Anspruch nehmen?

Ja, klar, das ist auch im Angebot mit drin. Wenn einer meiner Mitarbeiter mal eine Frage hat, kann er da jederzeit anrufen. Fragen tauchen bei der Arbeit mit einer Software immer auf.

Herr Mauch, kommen wir nun zur Beurteilung des ITPM Planners aus Ihrer Sicht. Welchen Eindruck macht die Software, insbesondere in Bezug auf Bedienung und Anwenderfreundlichkeit, auf Sie?

Nun, man muss klar festhalten, dass die Anwendung sehr einfach und schnell begreifbar strukturiert ist. Die Arbeit damit fällt also sehr leicht, das sagen auch meine Mitarbeiter. Wenn ich allerdings eine Anforderung formulieren müsste, würde ich vorschlagen die Suche nach Fehlern oder Fehlplanungen zu erleichtern. Das ist noch etwas schwierig.

Wo würden Sie den Mehrwert festmachen, den Sie mit dem ITPM-Planner haben?

Der Mehrwert entspricht im Grundsatz dem meiner Erwartungen, die ich schon erwähnt hatte. Ich habe jetzt wesentlich mehr Informationen zum Steuern meines Betriebes. Ich erkenne, wo ich stehe und wo ich hin will. Ich habe ein Mengen- und Wertgerüst, um Felder für Einsparungen und Umsatzsteigerungen zu lokalisieren.

Können wir daraus schließen, dass Sie regelmäßig die Auswertungen abrufen?

Ja, wir erstellen monatliche Plan/Ist Vergleiche mit collectio. Daraus leiten wir Maßnahmen zur Umsatz- und Kostensteuerung ab.

Wie beurteilen Sie collectio als Basis für das Planungstool? Passt der Aufbau in Ihre bzw. in die DC-Struktur?

Für meine Arbeit ist es wichtig, mit so wenig unterschiedlichen Systemen wie möglich zu arbeiten. Von daher sehe ich es als wichtig an, nicht auch noch für mein Controlling zwei Systeme bearbeiten zu müssen. Als Vorteil sehe ich auch, dass die Stammdaten nicht noch mal gepflegt werden müssen. In die vorhandene Struktur passt das System ja sowieso.

Kommen wir zur letzten Frage. Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit ITPM, auch abgesehen vom Planungstool?

Die Zusammenarbeit war von Anfang an problemlos. Ich bekomme immer schnell und kompetent Antworten und kann auch Anforderungen loswerden.

Herr Mauch, Vielen Dank für das Gespräch.